

V1.0, 23.01.2025

# Strategie und Umsetzung Solarbildung Schweiz 2024 – 2030: Detailbeschriebe prioritärer Massnahmen



## **Autor/-innen**

Koordinationsstelle Solarbildung Schweiz  
c/o e4plus AG  
Kirchrainweg 4a, 6010 Kriens  
041 329 16 40 | info@e4plus.ch

Priska Lorenz, e4plus AG  
Markus Portmann, e4plus AG  
Anita Fasel, NET Nowak Energie & Technologie AG  
Franziska Graf, e4plus AG

Diese Studie wurde im Auftrag von EnergieSchweiz erstellt.  
Für den Inhalt sind alleine die Autor/-innen verantwortlich.

In der «Strategie und Umsetzung Solarbildung Schweiz 2024-2030» wurden 24 Massnahmen in den Kategorien «Bildungsinhalte», «Marktmassnahmen mit Auswirkung auf die Bildung», «Struktur der Bildung» und «Organisation der Bildung» als Umsetzungsaktivitäten der Akteure erarbeitet. Gemeinsam mit den Stakeholdern (Vernehmlassung und Diskussion in der Begleitgruppe) wurden die Massnahmen priorisiert. Die Beschriebe der prioritären Massnahmen wurden zudem im Oktober 2024 in der Begleitgruppe Solarbildung diskutiert und mit weiteren Realisierungsschritten ergänzt. In der Folge werden die 10 als «Massnahmen mit hoher Priorität» definierten Umsetzungsaktivitäten genauer beschrieben.

## Massnahme Nummer 1: Übersichtliches und aufeinander abgestimmtes Bildungsangebot

Kategorie	Bildungsinhalte
Kurzbeschreibung aus Strategie	(Weiter-)entwicklung von allgemein zugänglichen Bildungsinhalten- und -angeboten für neu in den Markt eingestiegene Fachkräfte
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bildungsangebot ist zielgruppenorientiert</li> <li>• Die Solarbildung ist zugänglich</li> <li>• Die Solarbildung lässt verschiedene Wege zu</li> <li>• Das Bildungsangebot ist abgestimmt und vergleichbar</li> <li>• Bildungsanbieter kooperieren und koordinieren</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	Swissolar, OdAs, Bildungsanbieter
Bereich	Nicht-formale Weiterbildung Sek II
Aktueller Stand	Bereits heute besteht ein ausgebautes Angebot an nicht-formalen Bildungsangeboten. Diese beinhalten verschiedene Kurse von Swissolar, Zertifikate und Kurse von Verbänden, Fachausweise von Fachschulen, Weiterbildungen an diversen Hochschulen und von weiteren etablierten Kursanbietern sowie von Anbietern, die neu auf den Markt kommen. Das Angebot ist unübersichtlich und schwer vergleichbar, was den Einstieg für Personen, die an einer Aus- oder Weiterbildung interessiert sind, erschwert.
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<p>Um das Marktwachstum zu bewältigen, braucht die Solarbranche mehr Fachkräfte. Um diese auszubilden, sind zielgruppenorientierte Bildungsangebote für neu in den Markt einsteigende Fachkräfte notwendig. Künftig dürften die Hintergründe der Kursteilnehmenden stärker variieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für Einsteigende auf diversen Niveaus (Hilfskräfte Solarmontage, Leute mit einer beruflichen Grundbildung mit EFZ von verwandten Branchen, Projektleitende etc.), soweit möglich modular.</li> <li>• Neue Themen gemäss Abb. 5 in Strategie in nicht-formale Bildung aufnehmen</li> <li>• Sichtbarkeit und Vergleichbarkeit der allgemein zugänglichen Bildungsinhalte (Kursangebote) erhöhen.</li> <li>• Kooperationen für koordinierte Kursentwicklung und Kursangebote anstreben.</li> <li>• Swissolar-Kurse: bestehendes Angebot inhaltlich und strukturell weiterentwickeln mit Fokus auf eigene Mitglieder und Brancheneinsteiger</li> <li>• Übrige OdAs: Angebote für Verbandsmitglieder sicherstellen</li> <li>• Weitere Bildungsanbieter: neue Angebote auf effektiven Bedarf und Nachfrage abstimmen</li> <li>• OdAs: Synergiepotential nutzen gemäss „Bedarfsanalyse berufsorientierter Weiterbildungen im Gebäudebereich zum Erwerb von umwelt- und energie-relevanten Kompetenzen“ (Interface-Studie im Auftrag von EnergieSchweiz 2024)</li> <li>• Klassifizierung von Ausbildungsangeboten erarbeiten: Es soll durch Einstufung der Bildungsangebote in eine zu entwickelnde Klassifizierung klar sein, in welchem Kurs welcher Inhalt und welche Kompetenzen in welchem Umfang gelernt werden können. Dabei soll der vermittelte Tiefgang den Themen pro Kurs gegenübergestellt werden.</li> </ul>

Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufzeigen des Angebots und dessen Nutzung in Bildungsbilanzierung Solar</li> <li>• Diskussion neuer Themen und Bedürfnisse in Begleitgruppe Solarbildung und an Round-Table Solarbildung</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Synergien mit Massnahme 13 nutzen, abklären

## Massnahme Nummer 2: Kontinuierliche Weiterbildung aller Solar-Fachkräfte

Kategorie	Bildungsinhalte
Kurzbeschreibung aus Strategie	Kontinuierliche Weiterbildung aller Fachkräfte im Markt fördern und sicherstellen
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bildungsangebot ist zielgruppenorientiert.</li> <li>• Die Solarbildung lässt verschiedene Wege zu.</li> <li>• Die Solarbildung bietet Perspektiven</li> <li>• Immer und überall lernen</li> <li>• Bildungsanbieter kooperieren und koordinieren</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	Swissolar, OdAs, Bildungsanbietende, Firmen, Hersteller/Lieferanten
Bereich	Nicht-formale Weiterbildung Sek II + Tertiär
Aktueller Stand	Es gibt bereits viele verschiedene Solarkurse, Veranstaltungen, etc. zum Wissens-Update. In den letzten Jahren haben jedoch deutlich weniger Personen Weiterbildungen besucht, als es das Marktwachstum erfordern würde. Dies hat in den letzten Jahren einen grossen Druck auf die Branche kreiert, nicht nur weil ein Mangel an Fachpersonen besteht, sondern weil gleichzeitig auch die Qualität der Aus- und Weiterbildung abnimmt. Grund dafür ist eine weite Verbreitung von «Crash-Kursen»/On-the-job Aus- und Weiterbildungen, welche nicht so fundiert sind, sondern dem schnellen Lernen und vor allem der sofortigen Einsatzfähigkeit dienen. Dadurch steigt das Risiko von Qualitätsmängeln bei der Planung, Installation und Wartung von Solaranlagen.
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Firmen und Mitarbeitenden Bewusstsein für Wichtigkeit der Weiterbildung fördern (→ Bildungsoffensive Gebäude)</li> <li>• Einfaches Auffinden von Bildungsangeboten, klare Beschriebe der jeweiligen Weiterbildungsinhalte.</li> <li>• Möglichst gut abgestimmtes Angebot und gegenseitiges aufeinander verweisen und verlinken aller Bildungsakteure. Dadurch sollen Synergien genutzt werden und Redundanzen eliminiert werden.</li> <li>• Treffen der Bildungsverantwortlichen der OdAs zur gegenseitigen Info und ggf. Absprache bzgl. der Weiterentwicklung der nicht-formalen Weiterbildung</li> <li>• Austausch der Hochschulen zur gegenseitigen Info und ggf. Absprache bzgl. der Weiterentwicklung der nicht-formalen Weiterbildung</li> <li>• Nutzung der neuen nationalen Plattform AgendaEnergie für Kursausschreibungen (ab 2025)</li> <li>• Kooperationsprojekte</li> <li>• Klassifizierung von Ausbildungsangeboten erarbeiten (siehe M1)</li> <li>• Swissolar: Anforderungen an Qualitätslabel Solarprofis weiterentwickeln und dessen Bekanntheitsgrad erhöhen</li> <li>• Lieferantenschulungen zu neuen Produkten/Systemen etc. anbieten</li> <li>• Zielgruppenspezifisches Angebot sicherstellen</li> </ul>

Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufzeigen des Angebots und dessen Nutzung in Bildungsbilanzierung Solar</li> <li>• Austauschtreffen der Bildungsverantwortlichen (zu klären in welchen Gefässen, z.B. Begleitgruppe)</li> <li>• Austauschtreffen der Hochschulen (zu klären in welchen Gefässen, z.B. Round-Table)</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Hängt stark von Massnahme 1, 6 und 12 ab

## Massnahme Nummer 4: Konvergenz der Systeme

Kategorie	Bildungsinhalte
Kurzbeschreibung	<p>Konvergenz der Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundverständnis für die Integration der Solarenergie in das System Gebäude (Heizung, Speicher, Elektromobilität) in allen Bildungsangeboten fördern</li> <li>• Spezialisierte Bildungsangebote schaffen</li> </ul>
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solarenergie an jedem Gebäude</li> <li>• Solarenergie als Teil einer smarten Energieversorgung</li> <li>• Solarkompetenzen sind breit verankert</li> <li>• Das Bildungsangebot ist abgestimmt und vergleichbar</li> <li>• Bildungsanbieter kooperieren und koordinieren</li> <li>• Die Solarbildung ist zugänglich</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	OdAs, Bildungsanbieter
Bereich	Alle Bereiche und Stufen
Aktueller Stand	<p>Die Integration von Solarkompetenzen in die formale Grund- und Weiterbildung (Bildungspläne, Überbetriebliche Kurse, Qualifikationsverfahren etc.) ist in vielen Berufsfeldern schon weit fortgeschritten. Dies betrifft beispielsweise Berufe wie Elektroinstallateure, Heizungsmonteur, Zimmermann/frau, etc. Die Umsetzung jedoch, sprich die Förderung der Kompetenzen an den jeweiligen Lernorten (Berufsschule, Vorbereitungskurse, Betrieb, üK) ist teilweise eine Herausforderung. Zudem ist die Integration in weitere Berufe teilweise durch die Anforderungen des SBFI zu klar abgegrenzten Berufsprofilen limitiert.</p>
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<p><b>Massnahmen formale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration / Vermittlung von aktuellen Inhalten zur Solarenergie in Grund- und Weiterbildung von verwandten Branchen.</li> <li>• Bei allen Revisionen: Aktuellen Bedarf prüfen und Integration vorantreiben.</li> <li>• OdAs: Lernorte unterstützen, Solarkompetenzen zu fördern und aktuelles Wissen zu vermitteln</li> <li>• Integration von Solarkompetenzen durch Inputs in Revisionsprozessen via Konsultation BFE/BAFU</li> </ul> <p><b>Massnahmen nicht-formale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der betroffenen Akteure (Bildungsanbieter, OdAs)</li> <li>• Anknüpfungspunkte zu anderen Systemen in möglichst vielen Bildungsangeboten aufnehmen.</li> <li>• Spezifische Weiterbildungsangebote zur Solarenergie für Fachkräfte verwandter Branchen (betreffende OdAs in Kooperation mit Swissolar), deren Grundbildung noch keine/wenig Solarkompetenzen abdecken. Die Angebote sollen ebenfalls der Aktualisierung des Wissens dienen.</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Support von Revisionsprozessen formale Bildung (via BFE/BAFU)</li> <li>• Am Round-Table thematisieren und workshopartig bearbeiten</li> <li>• Bedürfnisse an Treffen der Marktakteure aufnehmen</li> <li>• Integration von Solarthemen in Grund- und Weiterbildungen in der Bildungsbilanzierung ausweisen</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch</li> </ul>



Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Abhängig von Massnahme 1 und 18
----------------------------------	---------------------------------

## Massnahme Nummer 6: Weiterentwicklung höhere Berufsbildung Solar

Kategorie	Bildungsinhalte
Kurzbeschreibung aus Strategie	Weiterentwicklung höhere Berufsbildung Solar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmen auf neue Lehrberufe</li> <li>• Einstieg mit EFZ von verwandten Berufen ermöglichen</li> <li>• Weiterentwicklung «Projektleiter/-in Solaranlage BP»</li> <li>• Prüfen von weiteren Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen</li> </ul>
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Solarbildung bietet Perspektiven</li> <li>• Das Bildungsangebot ist abgestimmt und vergleichbar</li> <li>• Bildungsanbieter kooperieren und koordinieren</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	Zuständige OdAs, Swissolar, Trägerschaft PL Solaranlage
Bereich	Formale Bildung Tertiär (HBB)
Aktueller Stand	<p>Heutiges Angebot: Projektleiter/-in Solaranlage + HBBs verwandter Branchen wie Gebäudetechnik, Gebäudehülle, Elektroinstallationsbranche und Ähnliche.</p> <p>Aktuell läuft der Prozess diverser OdAs zur Gründung einer neuen Trägerschaft für die höhere Berufsbildung im Solarbereich und zur Überarbeitung der Berufsprüfung Projektleiter/-in Solaranlage.</p>
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmen des HBB-Angebots auf die neuen Solarlehren</li> <li>• Neue Trägerschaft aufbauen, Zuständigkeiten klären</li> <li>• BP Projektleiter/in Solaranlage überarbeiten (Anforderungen an Vorbildung klären. Inhaltliche Überarbeitung / Prüfungsquote erhöhen)</li> <li>• Bedarf an weiteren Angeboten klären und ggf. schaffen (z.B. HFP, spezifischere BP zu Planung / Projektleitung)</li> <li>• Einstieg in die Höhere Berufsbildung Solar für Fachkräfte verschiedener Branchen bzw. verschiedener Grundbildung ermöglichen</li> <li>• Swissolar: Aufzeigen der Bildungslandschaft im Bereich Solar</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Support Revisionsprozesse formale Bildung</li> <li>• Expertise und Beratung</li> <li>• Einsitz in QSK Projektleiter/-in Solaranlage</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Abhängig von Massnahme 1, 2 und 4

## Massnahme Nummer 7: Aus- und Weiterbildung Architekt/-innen und Planer/-innen

Kategorie	Bildungsinhalte
Kurzbeschreibung aus Strategie	<p>Aus- und Weiterbildung Architekt/-innen und Planer/-innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkte Integration von Solarkompetenzen in die bestehenden Studiengänge und nicht-formalen Bildungsangebote</li> <li>• Sensibilisierung der Akteure für eine frühzeitige Integration in Projekte</li> </ul>
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solarenergie an jedem Gebäude</li> <li>• Solarkompetenzen sind breit verankert</li> <li>• Das Bildungsangebot ist abgestimmt und vergleichbar</li> <li>• Das Bildungsangebot ist zielgruppenorientiert</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	Zuständige Verbände / OdAs (SIA, Plavenir, BSA), Swissolar, Bildungsanbieter, Hochschulen für Architekt/-innen und Planer/-innen
Bereich	Formale Bildung Tertiär (Hochschulen); nicht-formale Weiterbildung
Aktueller Stand	<p>Der Prozess der Integration ist beim BFE im Gange, und zwar themenübergreifend, nicht solarspezifisch. Eine Reihe von proaktiven Aktivitäten seitens EnergieSchweiz und BAFU fördern die Verankerung von Energie-Umwelt-Klima-Ressourcenthemen besser bei Planerberufen (z.B. proaktive Zusammenarbeit mit Architekturschulen zur Überarbeitung der Studiengänge im Kontext E-U-K-R, Zusammenarbeit mit Architekturrat zur Überarbeitung des Berufsbild des Architekten, Workshopserie zur Vernetzung der Architektur-, Ingenieur- und Technikerschulen sowie zur Förderung des Wissenstransfers im Kontext E-U-K-R, Förderung der non formalen Bildungsangebote via SIA, EN Bau, EDD BAT) Solarenergie wird an verschiedenen Hochschulen in den Architekturstudiengängen gelehrt, jedoch ist noch wenig Systematik zu erkennen. Einzelne Angebote wurden in den Bildungsbilanzierungen bis 2022 aufgeführt. Aufgrund der Modularisierung der Studiengänge ist es schwierig zu eruieren, wie viel Solarkompetenzen die Studienabgänger/-innen erwerben.</p> <p>Zudem ist anzunehmen, dass ein grosser Teil der in der Branche tätigen Architekt/-innen und Planer/-innen in ihrer Ausbildung noch keine Solarkompetenzen vermittelt bekommen haben, weshalb der Fokus auf der Weiterbildung liegen sollte.</p> <p>Im Bereich der nicht-formalen Bildung besteht mit SIA inForm eine Bildungsplattform, wo auch Solarkompetenzen vermittelt werden.</p> <p>Mit dem Symposium «Solares Bauen» von Swissolar, Tec21, dem SIA und solarchitektur.ch besteht eine fachspezifische Weiterbildungsveranstaltung, die sich an Architekt/-innen richtet.</p>

<p>Massnahmen und nächste Realisierungsschritte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solarspezifische Themen in die laufenden Dialoge integrieren, z.B. durch Aufzeigen von Best Practice-Beispielen aus dem Solarbereich</li> <li>• Koordination Solarthemen mit weiteren Themen in den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit sicherstellen</li> <li>• Klassifizierung von Ausbildungsangeboten (siehe M1)</li> <li>• Verstärkte und systematische Integration von Solarkompetenzen in die Ausbildungen im Bereich Architektur und Planung im Rahmen der ganzheitlichen Integration von Energie-Umwelt-Klima- und Ressourcenthemen</li> <li>• Nicht-formale Bildungsangebote für bereits im Markt tätige Architekt/-innen und Planer/-innen schaffen. Dies unter Beizug von Solar-erprobten Architekt:innen, welche einen hohen Anspruch an ästhetische Belange haben.</li> <li>• Solarkompetenzen definieren und beschreiben, damit sie in die Aus- und Weiterbildung integriert werden können</li> <li>• Zusammenarbeit SIA mit anderen Organisationen wie z.B. Swissolar</li> </ul>
<p>Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsprojekt «Solarkompetenzen in Architektur und Planung» unter Einbezug von SIA, Plavenir, Hochschulen, Swissolar</li> <li>• In der Begleitgruppe und am Round-Table thematisieren, vor allem auch mit den Vertretern der Hochschulen</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch</li> <li>• Kontaktaufnahme mit dem Projekt «Nationale Lehr- und Lernplattform zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit in der Architektur» um allfällige Synergien im Bereich Solar zu prüfen.</li> </ul>
<p>Abhängigkeiten und Zielkonflikte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzheitliche Integration von Energie-, Umwelt-, Klima- und Ressourcenthemen in die Aus- und Weiterbildungsangebote</li> </ul>

## Massnahme Nummer 10: Unterhalt, Reparatur, Erneuerung sowie Betrieb und Monitoring von Solaranlagen

Kategorie	Bildungsinhalte
Kurzbeschreibung aus Strategie	Unterhalt, Reparatur, Erneuerung sowie Betrieb und Monitoring: <ul style="list-style-type: none"> <li>• stufengerecht in Aus- und Weiterbildung integrieren</li> <li>• eigene Bildungsangebote dazu schaffen</li> </ul>
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solarenergie an jedem Gebäude</li> <li>• Solarenergie in neuen Marktsegmenten</li> <li>• Die Solarbildung ist zielgruppenorientiert</li> <li>• Energie- und Ressourceneffizienz verbessern.</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	OdAs, Bildungsanbieter
Bereich	Alle Bereiche und Stufen
Aktueller Stand	<p>Bis anhin wurde der Zubau von Solarstrom priorisiert, aber es wurde erkannt, dass dieser ab ca. 2033 abflachen wird. Deshalb wurden oben genannte Themen bereits in die neue Solarlehre aufgenommen. Die Bedeutung der Themen Betrieb, Unterhalt und Monitoring wächst stetig und mit dem wachsenden Solaranlagen-Park wird der Teil Unterhalt, Reparatur und Erneuerung noch weiterwachsen bzw. auch teilweise den abflachenden Zubau kompensieren.</p> <p>Durch den hohen Druck auf die Solarbranche in den letzten Jahren ist zudem teilweise von Qualitätsmängeln auszugehen, welche vorzeitige Erneuerungen und Reparaturen nach sich ziehen werden.</p>
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsprechende Bildungsangebote zum Unterhalt, Sanierung, Erneuerung, Betrieb und Monitoring schaffen (Kurs bei Swissolar in Entwicklung)</li> <li>• Themenkomplex in bestehende Aus- und Weiterbildungen integrieren</li> <li>• Erfahrungen von Installationsfirmen eruieren und in der weiteren Planung der Angebote berücksichtigen</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion am Begleitgruppen-Treffen / Round-Table</li> <li>• Bedürfnisse an Treffen der Marktakteure aufnehmen</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Abhängig von Massnahmen 1, 2, 4 und 6

## Massnahme Nummer 12: Dachkampagne der Gebäudebranche

Kategorie	Marktmassnahme mit Auswirkung auf die Bildung
Kurzbeschreibung aus Strategie	Dachkampagne der Bildungsoffensive Gebäude unterstützen um die Attraktivität der Bauberufe – und damit auch der Solarbranche – zu stärken.
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Solarbildung bietet Perspektiven</li> <li>• Die Solarbildung lässt verschiedene Wege zu</li> <li>• Die Solarbildung ist zugänglich</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	OdAs, Swissolar
Bereich	Alle Bereiche und Stufen
Aktueller Stand	Der Fachkräftemangel ist ein Problem der gesamten Bau- und damit auch der Solarbranche. Mit einer Dachkampagne soll deshalb die Attraktivität der Bauberufe und das Image gesteigert werden. BauenSchweiz ist derzeit daran zu klären, ob genügend Mitglieder bereit sind eine gemeinsame Kampagne zu unterstützen. Mit der Bildungsoffensive Gebäude wird die Bildung im Gebäudebereich auf verschiedenen Ebenen und durch diverse Beteiligte gestärkt.
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OdAs: Dachkampagne unterstützen, Inhalte weitertragen und in eigenen Kanälen kommunizieren, Anliegen der Solarbranche in Dachkampagne integrieren</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse an Treffen der Marktakteure aufnehmen</li> <li>• Via Stakeholdergefässe und «Update Solarbildung» über Neuigkeiten kommunizieren</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	

## Massnahme Nummer 13: Quereinstieg in die Solarbranche systematisch fördern

Kategorie	Marktmassnahme mit Auswirkungen auf Bildung
Kurzbeschreibung aus Strategie	<p>Quereinstieg systematisch fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Möglichkeiten systematisch nutzen</li> <li>• Neue Möglichkeiten zum Quereinstieg schaffen</li> <li>• Zulassung zu Aus- und Weiterbildungen flexibilisieren.</li> </ul>
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Solarbildung ist zugänglich</li> <li>• Die Solarbildung lässt verschiedene Wege zu</li> <li>• Die Solarbildung bietet Perspektiven</li> <li>• Immer und überall lernen</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	Swissolar, OdAs, Bildungsanbieter Akteure der Arbeitsvermittlung / Arbeitsintegration
Bereich	Formale Bildung Sek II (BGB) + Tertiär (HBB, Hochschulen); nicht-formale Weiterbildung Sek II + Tertiär
Aktueller Stand	<p>Aufgrund des Fachkräftemangels steigen aktuell viele Quereinsteiger in die Solarbranche ein. Diese bringen unterschiedliche Vorkenntnisse mit (EFZ von verwandten Berufen, andere EFZ, keine in der Schweiz anerkannte Vorbildung) und benötigen deshalb sehr unterschiedliche Aus- und Weiterbildungen.</p> <p>Die Ausbildung der Quereinsteigenden erfolgt heute insbesondere in der nicht-formalen Bildung (z.B. Solarmontage-Kurse) und betriebsintern, wobei grössere Solarfirmen systematische Angebote (Quereinsteigerprogramme) haben; viele Personen aber auch «on-the-job», informell angeleitet und gebildet werden.</p> <p>Durch die neuen Solarlehren besteht für Fachkräfte anderer Berufe bzw. Branchen die Möglichkeit, via Art. 31 BBV eine verkürzte Lehre zu machen und so Solarinstallateur/-in EFZ bzw. Solarmonteur/-in EBA zu werden.</p>
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Möglichkeiten aktiv bewerben, Arbeitsvermittlungen und Arbeitsintegrationsstellen einbeziehen</li> <li>• Niederschwellige Einstiegskurse bereitstellen</li> <li>• Allgemein zugängliche Programme / Kurse fördern und schaffen</li> <li>• Zulassungsbedingungen eigener Aus- und Weiterbildungen prüfen und wo möglich und sinnvoll flexibilisieren</li> <li>• Branchenanerkennung für Quereinsteigenden-Angebote sicherstellen</li> <li>• Wege aufzeigen, wie via Quereinsteigenden-Angebote mittelfristig ein formeller Abschluss erreicht werden kann.</li> <li>• Bestimme Berufsgruppen gezielt angehen wie bspw: Kaminfeger/-innen, Abgasprüfer/-innen</li> <li>• Aktivitäten sind abzustimmen mit der BGB und HBB</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung Angebot und Zulassungsbedingungen via Diskussionen in Begleitgruppe und Round-Table</li> <li>• Bedürfnisse an Treffen der Marktakteure diskutieren</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Synergien und allfällige Konflikte mit Massnahme 1

## Massnahme Nummer 18: Entwicklung von Bildungsangeboten koordinieren und Kooperationen suchen

Kategorie	Organisation der Bildung
Kurzbeschreibung aus Strategie	Bei der Entwicklung von Bildungsangeboten bestehende Angebote berücksichtigen (vgl. Massnahme 15 und Bildungsbilanzierung), bestmöglich koordinieren und Kooperationen suchen.
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsanbieter kooperieren und koordinieren</li> <li>• Das Bildungsangebot ist abgestimmt und vergleichbar</li> <li>• Die Solarbildung bietet Perspektiven</li> <li>• Die Solarbildung lässt verschiedene Wege zu</li> </ul>
Verantwortliche und Hauptbeteiligte	Bildungsanbieter
Bereich	Alle Bereiche und Stufen
Aktueller Stand	In der formalen Bildung bestehen mehrere Kooperationen (BGB und HBB Solar) und auch in der nicht-formalen Bildung entstehen ab und zu Kooperationsprojekte (z.B. gemeinsame Erarbeitung Lernmedien, gemeinsame Kurse von Verbänden, gemeinsame Angebote der Hochschulen). Die kooperative Kursentwicklung bringt jedoch einen erhöhten Koordinationsbedarf mit sich und teilweise müssen unterschiedliche Interessen vereinbart werden. Das Bildungsangebot ist unübersichtlich und wenig abgestimmt.
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austauschgefäss der Bildungsverantwortlichen der wichtigsten OdAs für die Koordination des nicht-formalen Bildungsangebots schaffen</li> <li>• Austauschgefäss für Hochschulen (evtl. integriert in Round-Table) schaffen</li> <li>• Informellen Austausch der Akteure fördern</li> <li>• Fokus Unterstützung BFE auf nationale/sprachregionale Verbände, Aufforderung zur Zusammenarbeit bei ähnlichen Fördergesuchen durch BFE an Gesuchsteller (läuft bereits) evtl. Unterstützung für erhöhten Koordinationsbedarf (in Diskussion)</li> <li>• Klassifizierung von Ausbildungsangeboten erarbeiten (siehe M1)</li> <li>• Ziele der Bachelor- und Masterstudiengänge harmonisieren</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionen und Austausch in den Gefässen des Stakeholderdialogs (Round-Table, Begleitgruppe)</li> <li>• Bildungsbilanzierung Solar als Leistung der Bildungsangebote</li> <li>• «Update Solarbildung» zum gegenseitigen Informationsaustausch → Möglichkeiten für die Anmeldung zum Newsletter schaffen.</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	Massnahmen 1 und 2



## Massnahme Nummer 24: Koordination Bildungsmassnahmen zwischen den Sprachregionen

Kategorie	Organisation der Bildung
Kurzbeschreibung aus Strategie	Bildungsmassnahmen zwischen den Sprachregionen koordinieren, insbesondere in gesamtschweizerisch tätigen Organisationen (OdAs, Verbände)
Zielsetzung/Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsanbieter kooperieren und koordinieren</li> <li>• Das Bildungsangebot ist abgestimmt und vergleichbar</li> </ul>
Verantwortliche	OdAs, Bildungsanbieter
Bereich	Formale Bildung Sek II (BGB) + Tertiär (HBB); nicht-formale Weiterbildung Sek II + Tertiär
Aktueller Stand	<p>Aufgrund der kulturellen und strukturellen Unterschiede ist das Solarbildungsangebot in den Sprachregionen unterschiedlich gut verankert und teilweise auch unterschiedlich nachgefragt. Der Transfer von Bildungsinhalten von der einen zur anderen Sprachregion funktioniert nicht immer wie gewünscht. Bei den gesamtschweizerisch tätigen Organisationen (OdAs)</p> <p>Die Austauschgefässe der Koordination Solarbildung sind gut etabliert, auch in der Romandie und können eine Austauschplattform sein.</p>
Massnahmen und nächste Realisierungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsmassnahmen (Kurskonzepte, Kursinhalte, Schulungsunterlagen) koordinieren, auch innerhalb der gesamtschweizerisch tätigen Organisationen</li> <li>• Erarbeitete Unterlagen, Konzepte etc. transferieren, anpassen auf die Gegebenheiten vor Ort</li> <li>• Nationale Bildungsprojekte von Verbänden und OdAs von Beginn weg dreisprachig denken und alle Sprachregionen integrieren</li> <li>• Gesamtschweizerische Veranstaltungen zur Solarbildung organisieren</li> <li>• Regionale Netzwerke sowie kulturelle Differenzen berücksichtigen</li> </ul>
Anknüpfungspunkte Koordination Solarbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsbilanzierung Solar, wobei die Kurse künftig auch nach Sprachregionen aufgeschlüsselt werden könnten</li> <li>• Stakeholder-Gefässe, Treffen Romandie</li> <li>• Gesamtschweizerisches Treffen der Akteure der Solarbildung (z.B. alle 2 Jahre)</li> </ul>
Abhängigkeiten und Zielkonflikte	